

Newsletter August 2016

re be ko
region | betrieb | kompetenzen

INHALT

rebeko - Kompetenznetzwerk
Rückblick Auftakveranstaltung

Kooperationen

rebeko in Skelefteå
rebeko plant Kooperation mit
University of Westminster

Analyse

Best-Practice Beispiel im Umgang
mit demographischen Wandel

Forschung

Telefonbefragung abgeschlossen

Ankündigungen/Termine

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach einer sehr erfolgreichen ersten Jahreshälfte mit einem gelungenen Netzwerkauftakt im Projekt rebeko, nimmt das Projekt nun nach der Sommerpause gleich wieder volle Fahrt auf. Gern möchten wir Sie folgend über unsere Forschungsarbeiten, anstehende Termine sowie weitere Vorhaben informieren. Lesen Sie mehr zum Stand der Bevölkerungsbefragung, unseren internationalen Projektkooperationen und unser regionales Kompetenznetzwerk.

Wir freuen uns auch zukünftig mit allen Kooperationspartnern zusammen zu arbeiten und laden Interessierte ein, sich gern im Netzwerk zu beteiligen.

Viele Freude beim Lesen!

Klaus Dörre, Stefan Schmalz & das Projektteam

Rückblick: Auftaktveranstaltung des Kompetenznetzwerkes rebeko bringt ostthüringer Arbeitsmarktakteure an einen Tisch

Um den Herausforderungen des demografischen Wandels auf dem ostthüringer Arbeitsmarkt gezielt zu begegnen, luden das Projekt rebeko gemeinsam mit dem Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie am 07. Juni 2016 in das Technologie- und Gründerzentrum Gera. Ziel war es gemeinsam mit Vertretern der regionalen Wirtschaft und der Wirtschaftsförderung, Arbeitsagenturen, Gewerkschaften sowie Bildungsträgern ins Gespräch zu kommen, Handlungsmöglichkeiten zu diskutieren und ein regionales Kompetenznetzwerk zu gründen.

Das neue Netzwerk aus regionalen Arbeitsmarktakteuren wollen die Projektpartner nun vor allem als Möglichkeit zum praktischen und regelmäßigen Austausch von Erfahrungen nutzen. Gleichzeitig soll es ein Forum zur gegenseitigen Vernetzung der Akteure und einzelner Initiativen bieten. In das Netzwerk sollen gezielt auch Unternehmen eingebunden und angesprochen werden, um einen Wissenstransfer anhand von Best-Practise-Lösungen zu ermöglichen. Das rebeko Projekt wird im Netzwerk insbesondere wissenschaftliche Expertise, z.B. die Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung, beitragen (siehe S. 3). **Das Protokoll des Netzwerkauftaktes können Sie hier nachlesen...**



Foto: S. Schmalz (FSU Jena), M. Behr (TMASGFF) u. J. Weyher (electronicon Kondensatoren GmbH) im Gespräch beim Netzwerkauftakt

Projektkooperation: Partnerregion Skellefteå

Regionale Entwicklungsstrategien im demografischen Wandel

Der demographische Wandel stellt neue Herausforderungen an regionale Arbeitsmärkte, nicht nur in Thüringen. Deshalb besuchten Stefan Schmalz und Ingo Singe in diesem Frühsommer 2016 die schwedische Partnerregion des Projektes Skellefteå, um die dortigen Initiativen zu untersuchen und Anschlussmöglichkeiten für den konkreten Forschungs- und Handlungskontext in Ostthüringen zu eruieren. Ein umfangreiches Programm beinhaltete Experteninterviews und Gruppendiskussionen mit Vertreter_innen der lokalen Verwaltung, der Politik, der Arbeitsverwaltung, der Wirtschaftsförderung sowie mit Akteur_innen im Bildungssystem und in der Flüchtlingsintegration.

Mehr Informationen zur Partnerregion in Schweden und Lösungsansätze können Sie hier nachlesen ...

Projektkooperation mit der University of Westminster

Der Fachkräftemangel in Londons Bausektor im Fokus

Ein Forschungsaspekt im Projekt rebeko ist die Untersuchung der Wechselwirkung zwischen Fachkräftemangel und der wirtschaftlichen Entwicklung einer Region. Neben dem regionalen Fokus auf Ostthüringen werden vergleichende Analysen in anderen europäischen Regionen durchgeführt. In diesem Zusammenhang wurde der Bausektor in London als ein besonders spannendes Untersuchungsfeld identifiziert. Der Fachkräftemangel hat dort Ausmaße angenommen, deren Gefahren auch in Ostthüringen frühzeitig diskutiert werden sollten, um geeignete Maßnahmen für deren Vermeidung zu ergreifen. Durch eine Forschungsreise nach London im Oktober und Gespräche mit unterschiedlichsten Akteuren im Bausektor vor Ort – Unternehmen, Wissenschaftler, Gewerkschaftler und Vertreter von Verbänden – sollen wichtige Erfahrungen aus Großbritannien für die Projekt- und Netzwerkarbeit in Ostthüringen gewonnen werden. Von besonderem Interesse sind dabei die Formen, mittels deren die Akteure vor Ort über innovative Maßnahmen (Unternehmenskooperationen, Qualifizierungsmaßnahmen) versuchen, dem Fachkräftemangel zu begegnen.

Alles Infos und mehr auch unter
www.rebeko.uni-jena.de

Mit einer kurzen Interessenbekundung an rebeko@uni-jena.de erhalten Sie unseren Newsletter regelmäßig

Mehr dazu...

Analyse: Best-Practice-Beispiele im Blick

Sozialpartnerschaft als Chance für die Herausforderung des demographischen Wandels

Welche Möglichkeiten gibt es für mittelständische Unternehmen, passende Antworten auf die Herausforderungen der Personalrekrutierung und des Generationenwandels im Zuge demographischer Umbrüche zu finden? In einer Betriebsfallstudie untersuchte Daniel Menning ein Unternehmen, das sich als ein Best-Practice-Beispiel innovativer Personalpolitik hervorhebt. Der Automobilzulieferer mit knapp 1.000 Beschäftigten im Ballungszentrum Südwestsachsens, der Wiege des Automobilbaus Ostdeutschlands, versucht gemeinsam mit dem Betriebsrat, den demographischen Herausforderungen mit proaktiven Maßnahmen zu begegnen.

Lesen Sie mehr zur Analyse auf unserer Website.

Forschung im Projekt

Bevölkerungsbefragung erfolgreich abgeschlossen

Die Regionalbefragung zum Thema Arbeitswelt und Lebensqualität, die im Rahmen unseres Projektes durchgeführt wurde, haben wir erfolgreich am 28.05.2016 mit 2.189 Interviews beendet. Wir freuen uns über die hohe Teilnahmebereitschaft und danken allen Befragten.

Befragt wurde die Bevölkerung Ostthüringens zu den Themen Arbeitserfahrungen und -erleben, Arbeitsmarktwahrnehmung sowie Ansprüche an Arbeit und Leben. Weitere Themengebiete waren die regionale Entwicklung hinsichtlich Lebensqualität und Infrastruktur und die gesamtgesellschaftliche Entwicklung.

Aktuell beschäftigen wir uns mit der Bearbeitung und Auswertung der erhobenen Daten. Erste Ergebnisse und Publikationen präsentieren wir ab Herbst auf diversen Veranstaltungen bzw. weisen wir Sie in unserem Newsletter und auf unserer Homepage auf Publikationen und Präsentationstermine hin.

Ankündigungen / Termine

rebeko unterwegs

- | | |
|----------------|---|
| 08.09.2016 | Projektvorstellung im Landesbeirat für Arbeitsmarktpolitik |
| 08.09.2016 | Vortrag „Overcoming Long-Term Unemployment - The Role of Social Networks, Fictional Expectations, and Activation Measures“ von Daniel Meyer auf der Work, Employment & Society Conference in Leeds, UK |
| 14.-16.09.2016 | ESA Conference: Ageing in Europe: Beyond the work-centered life course? (Frankfurt/M) mit Anne Göttert/Stefan Schmalz: |
| 29.09.2016 | Konferenz des Thüringer Netzwerk Demografie (Erfurt) mit Ingo Singe |
| 29.09.2016 | Vortrag „Zur Bedeutung erwerbsorientierter Imaginationen in Zeiten aktivierender Arbeitsmarktpolitik“ von Daniel Meyer auf dem 38. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie |
| 19.10.2016 | Lunchtime Seminar an der University of Westminster Business School, London zum Thema „Attitudes towards work and the employment relationship in Eastern Germany- what's the impact of population decline and skills shortages?“ mit Lea Schneidemesser/Ingo Singe |
| 01.11.2016 | 3. Schleizer Wirtschaftsabend (Schleiz) mit Ingo Singe |

Impressum:

rebeko | LS für Arbeits-, Industrie- und Wirtschaftssoziologie, Friedrich-Schiller-Universität Jena
Carl-Zeiss-Str. 2 | 07743 Jena

Tel: 03641-9 455 32 | E-Mail: rebeko@uni-jena.de | Internet: www.rebeko.uni-jena.de
Redaktion: Margrit Elsner

Der Newsletter kann mit einer Nachricht an rebeko@uni-jena.de abonniert bzw. abbestellt werden.